Rat des Vaters an seinen Sohn.

Von
Julius Sturm.
Mit Bild
von Paul Thumann.

Du wanderst in die Welt hinaus
Auf dir noch fremden Wegen,
Doch folgt dir aus dem stillen Haus
Der treusten Liebe Segen.

Ein Ende nahm das leichte Spiel,
Es naht der Ernst des Lebens;
Behalt' im Auge fest dein Ziel,
Geh keinen Schritt vergebens.

Nimm auf die Schultern Last und Müh'
Mit frohem Gottvertrauen
Und lerne, wirkend spät und früh,
Den eignen Herd dir bauen.

Wer sich die Ehre wählt zum Hort,
Den kann kein Schalk verführen;
Gerader Weg, gerades Wort
Soll dich zum Ziele führen.

Halt hoch den Kopf, was dir auch droht,
Und werde nie zum Knechte;
Brich mit dem Armen gern dein Brot
Und wahre seine Rechte.